

Liebe Herzen,

meine Gedanken zwingen mich, mich an die Öffentlichkeit zu wenden, weil ich mich schuldig fühle, wenn ich meinen bescheidenen Kampf seit meinen jüngeren Jahren gegen Armut/Ungerechtigkeit auf der Welt nicht fortsetzen würde. Dafür kann man viele Argumente haben, um vor dieser Tragödie vielerorts auf der Welt die Augen zu schließen, aber das kann ich zum Glück und Gott sei Dank wie so viele von euch allen nicht.

Kein Argument auf dieser Erde kann das Stillschweigen; bzw. das Desinteresse gegen Armut auf der Welt rechtfertigen, wenn Tag für Tag Tausende von Menschen auf tragische Weise ohne ein einziges Lächeln aus dem Leben scheiden, weil sie nicht einmal ein Scheibchen Brot zum Essen haben.

Müssen diese Menschen erst geradewegs vor unseren Augen verwelken und in voller Leid sterben, um unsere Barmherzigkeit und Bereitschaft zu aktivieren, um mit ihnen zu solidarisieren?

Da gibt es keinen Menschen, der als Verbrecher, oder schuldig geboren wird, aber wenn er nicht die Möglichkeit hat, seine ersten Jahre auf dieser Erde wie seiner Natur entsprechend spielend zu verbringen, in jeder Hinsicht zu lernen, sich zu bilden, zu studieren, zu kommunizieren, konstruktiv zu denken, zu arbeiten, etwas Glücksgefühl zu ernten und andere daran teilnehmen zu lassen, dann können wir von ihm alles erwarten, dass er heute, oder irgendwann jeden von unseren Tagen wo wir auch immer leben, mit verbrecherischen Handlungen zur Hölle verwandeln würde.

Ein Mensch, der weder solche Möglichkeiten, noch Hoffnung auf Morgen hat, riskiert alles Mögliche, um etwas für sich zu haben, oder sich von anderen ausnutzen zu lassen. Aber trotzdem können wir solch einen Menschen wegen seiner Taten nicht beschuldigen, weil die finanziellen Interessen der Mächtigen/Reichen bewusst, oder unbewusst dieser Fehlentwicklung beitragen, die alles für sich haben möchten. Wenn diese Menschen trotz vorhandener Möglichkeiten strafrechtlich handeln, schalten sich die Gesetze automatisch ein, die gegen die Mächtigen leider nicht so einwandfrei funktioniert.

Es ist ohne Wenn und Aber, die Aufgabe von jedem Menschen auf die Wunder der Armut zumindest als Heilmittel zu tropfen, so dass jedes Kind auf dieser Erde mit Kinderrechten ausgerüstet werden können. Ausnahmslos kein Kind darf von seinen Kinderrechten entbehrt werden; kein Mensch mit Hungersnot allein gelassen werden, solange all die Kämpfer der Hilfsorganisationen gegen Armut als Repräsentant der Menschheit existieren.

Würde dieser Vorschlag neue „Armutskreise“ in der Welt der Wohlhabenden auslösen, wenn von Luxusprodukten Weltweit ab 1% mehr Solidaritätszuschlag zu Gunsten der Armut auf der Welt mehr zu nehmen?

Fühlen sich die Reichen viel glücklicher, bzw. besser aufgehoben, wenn sie ihr Vermögen in absehbarer Zukunft verzehnfachen würden, während die Menschen irgendwo auf der Welt in bitterer Armut leiden/verhungern?

Nur 1% dieser Superreichen besitzen 50% des Reichtum der Welt. Bitte lesen Sie Oxfam-Armutsbericht im Internet (**Oxfam: 1% Superreiche besitzen mehr als alle anderen**).

Jedes Jahr können mindestens dreihundertmilliarden Dollar zu Gunsten der Armut zusammen gebracht werden, wenn diese Superreichen jährlich direkt, oder indirekt mit nur fünftausend Dollar belastet(?) werden (abgesehen von 10 der restlichen Reichen). Ich frage mit Verlaub jeden Gerechten:

Würde sich die Welt mit solch einer Einführung in jeder Hinsicht verbessern, oder nicht?

Was ist uns viel wichtiger, noch mehr Geld für die Kassen der Reichen, oder unser menschliche Wert?

Stimmt es mit menschlichen Werten überein, Menschen verdursten zu lassen, wenn wir Flüsse der Möglichkeiten haben? Keiner von uns bestreitet seine Menschenliebe, wenn er gefragt wird, aber kann man die Geliebten in voller Leid sterben lassen, obwohl er die Medikamente bereits in der Hand hat?

Warum sprechen die Mächtigen/Reichen immer über die Wirtschaft, das Geld, Investitionen, aber nicht über die Menschen, deren Hungersnot unsere Werte beschatten/bluten?

Dieses dunkelschwarze Bild von heute auf dieser Erde kann nur ein Zeugnis der Schande der Menschheit sein, die dieses Problem in absehbarer Zukunft ohne großes Problem vielerorts spürbar aus der Welt tilgen könnte. Wir müssen das Glücksgefühl aufs Neue beschreiben: Immer mehr Geld zu haben/nehmen; noch reicherer zu werden, oder die Freude auf die Ernte lächelnder Gesichter, gerettetes Leben von Millionen?

Das Leben lassen ist genauso heilig wie eigenes Leben?

Mit herzlichen Umarmungen

Ich, nur ein Mensch, ein Träumer

Oxfam: 1 Prozent Superreiche besitzen mehr als alle anderen ...
www.spiegel.de › Wirtschaft › Vermögensverteilung

1.

19.01.2015 - Laut Hilfsorganisation Oxfam wird das reichste **Prozent der Weltbevölkerung** schon im kommenden Jahr mehr **besitzen** als die restlichen 99 ...